Europäische Territoriale Zusammenarbeit | Grenzübergreifendes Förderprogramm

INTERREG
Bayern – Österreich
2007-2013

Bayern
Oberösterreich
Salzburg
Tirol
Vorarlberg

INTERREG – gemeinsam grenzenlos gestalten

JAHRESBERICHT 2008

gemäß Art. 67 der VO (EG) Nr. 1083/2006

„Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit"

Deutschland/Bayern – Österreich 2007-2013

OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit
	Deutschland/Bayern – Österreich 2007–2013
	Programmplanungszeitraum 2007–2013
	CCI 2007CB163PO004
	Bezeichnung: INTERREG Bayern – Österreich 2007–2013
JÄHRLICHER DURCHFÜHRUNGSBERICHT	Berichtsjahr 2008
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: 18.06.2009 Datum der Genehmigung durch die Europäische Kommission: .....

Stand: 25. Juni 2009

EINREICHVERSION

Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit Deutschland/Bayern - Österreich 2007-2013

JÄHRLICHER DURCHFÜHRUNGSBERICHT 2008

gem. Art. 67 der VO (EG) 1083/2006

Fassung: von der VB (GTS) als Sitzungsunterlage zur Genehmigung durch den BA vorgelegt am 28.05.2009

vom BA genehmigt am 18.06.2009

von der EK genehmigt am

Impressum: Herausgeber: Land Oberösterreich als Verwaltungsbehörde für INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013, Robert Schrötter

Redaktion: GTS – Gemeinsames Technisches Sekretariat, Manuela Brückler; Mitarbeit: Ursula Empl, Layout: Andrea Singer, c/o SIR – Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen, Schillerstraße 25 / Stiege Nord A-5020 Salzburg, Tel. +43-662-623455, Email: gts.interreg-bayaut@salzburg.gv.at

www.interreg-bayaut.net

25. Juni 2009

Inhaltsverzeichnis

1. Kenndaten ... 5

2. Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms ... 5

2.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse ... 7
2.1.1. Stand der materiellen Abwicklung (Indikatorentabelle Programmebene): ... 7
2.1.2. Finanzielle Angaben (Finanztabelle): ... 8
2.1.3. Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln ... 9
2.1.4. Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen ... 9
2.1.5. Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung ... 10
2.1.6. Qualitative Analyse ... 10

2.2. Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht ... 10

2.3. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen ... 10

2.4. Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP (ggf.) ... 11

2.5. Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006 (ggf.) ... 11

2.6. Komplementarität mit anderen Instrumenten ... 11

2.7. Vorkehrung zur Begleitung ... 12
2.7.1 Begleitausschuss ... 12
2.7.2. Monitoringsystem ... 13
2.7.3 Schriftliche Vereinbarung zwischen den Programmpartnern ... 14
2.7.4 Programmbewertung ... 14
2.7.5 Treffen mit der Prüfbehörde ... 15
2.7.6 STRAT.AT – Strategischer Begleitprozess der nationalen Strategie ... 15
2.7.7 Schulungen, Workshops, Seminare ... 15

2.8. Nationale Leistungsreserve ... 15

3. Durchführung nach Prioritätsachsen ... 16

3.1. Priorität 1 "Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation" ... 16
3.1.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse ... 16
Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 1 ... 16
Qualitative Analyse ... 17
3.1.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen ... 17

3.2. Priorität 2 "Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)" ... 17
3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse ... 17
Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 2 ... 17
Qualitative Analyse ... 17
3.2.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen ... 18

3.3. Priorität 3 "Technische Hilfe" ... 18
3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse ... 18
Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 3 ... 18
Qualitative Analyse ... 18
3.3.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen ... 18

4. ESF Programme: Kohärenz und Konzentration ... 18

5. EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte ... 18

6. Technische Hilfe ... 19

7. Information und Öffentlichkeitsarbeit ... 19

7.1. Kommunikationsplan ... 19

7.2. Programm-Logo und Slogan ... 19

7.3. Publizitätsmaßnahmen 20

Anhang 23

Anhang 1 24

Anhang 2 29

1. Kenndaten

OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit
	Deutschland/Bayern – Österreich 2007 - 2013
	Programmplanungszeitraum 2007-2013
	CCI 2007CB163PO004
	Bezeichnung: INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013
JÄHRLICHER DURCHFÜHRUNGSBERICHT	Berichtsjahr 2008
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: 18.06.2009

2. Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms

Programmgenehmigung, Programmstart:

Das Programm mit der **CCI-Nr. 2007/163PO004** wurde mit der EK-Entscheidung K(2007)4242 am **17.09.2007** genehmigt.

Nachdem die erste Auftaktveranstaltung am 19.10.2007 in Linz statt fand, wurde das große Interesse und die große Nachfrage nach INTERREG-Projekten bereits sehr deutlich. Um auch Interessierten aus dem westlichen Teil des Programmgebiets die Möglichkeit zur Information zu bieten, wurde eine **2. Auftaktveranstaltung am 26.02.2008** in Kempten im Allgäu durchgeführt. Auch hier waren über 150 Teilnehmer zu verzeichnen, die sich bei der Veranstaltung über die Förderschwerpunkte und den Weg der Antragstellung informieren konnten. Die Möglichkeit, Projektanträge einzureichen, besteht seit Herbst 2007. Die ersten Projekte wurden bei der 3. Sitzung des Begleitausschusses am 27.02.2008 in Kempten zur Genehmigung vorgelegt.

Gemeinsame Förderfähigkeitsregeln:

Die gemeinsamen Förderfähigkeitsregeln wurden bei der 3. Begleitausschuss-Sitzung am **27.2.2008 durch den BA beschlossen**. Sie gelten für das gesamte Programmgebiet sowohl auf bayerischer als auch auf österreichischer Seite. Es sind darin Regeln zu den förderfähigen Ausgaben, tatsächlich getätigten Ausgaben, zur Handhabung von Einnahmen und unbaren Leistungen, zu den nicht förderbaren Ausgaben, zur Handhabung von Personalkosten, Reisekosten, Anschaffung von Gütern, Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie Leasing festgeschrieben. Zum Thema Einnahmen wurden bei der 5. BA-Sitzung am **11./12.11.2008** einige **Änderungen** sowie die für das Programm gültige Berechnungsmethode für Einnahmen **beschlossen**.

Projektselektionskriterien:

Die Kriterien für die Auswahl der kofinanzierten Projekte wurden in Zusammenarbeit der beiden Mitgliedsstaaten, der Verwaltungsbehörde, der Bescheinigungsbehörde und in Abstimmung mit den unterstützenden Regionalen Koordinierungsstellen im Jahr 2007 erarbeitet und sind bereits im Operationellen Programm, Kapitel 14.2 enthalten. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum keine Änderun-

gen dieser Kriterien vorgenommen bzw. keine Kriterien ergänzt. Gemäß Artikel 65 der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurden die **Projektselektionskriterien** am 27. Februar 2008 durch den Begleitausschuss einstimmig angenommen. Die EK wurde darüber per Schreiben durch die Verwaltungsbehörde vom 7. April 2008 informiert. Als zusätzliche Regelungen beschloss der BA die **gemeinsamen Förderfähigkeitsregeln**.

Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme (VKS):

Gemäß Artikel 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 sind für jedes operationelle Programm vor Vorlage des ersten Antrags auf Zwischenzahlung oder spätestens binnen 12 Monaten nach der Programmgenehmigung die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme vorzulegen. Dieser Beschreibung der VKS muss weiters ein Bericht über die Konformitätsprüfung beiliegen, in dem die Ergebnisse der Untersuchung über die Einrichtung der Systeme erläutert werden. Die Konformitätsprüfung wird für jene EFRE-Programme, deren Verwaltungsbehörden ihren Sitz in Österreich haben, vom BKA IV/3 in seiner Funktion als Prüfbehörde durchgeführt.

Für die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme gemäß Artikel 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurde in Abstimmung mit allen Programmbehörden und den Regionalen Koordinierungsstellen im Jahr 2008 ein erster Entwurf erstellt und informell mit der Prüfbehörde abgestimmt. Die Frist für die Übermittlung an die EK wäre am **18.09.2008** abgelaufen. Diese konnte jedoch auf Grund von des erheblichen Arbeitsaufwands und Klärungs- und Abstimmungsbedarfs in der Anfangsphase des Programms nicht eingehalten werden. Die EK wurde mit einem Schreiben der Verwaltungsbehörde darüber informiert. Am 10.11.2008 wurde in Wien der Entwurf zur Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme zwischen Verwaltungsbehörde und Prüfbehörde diskutiert.

Kleine Steuerungsgruppe (KSG):

Die Kleine Steuerungsgruppe für INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013 dient zur Diskussion und Klärung von wichtigen Fragen, die zwischen den Begleitausschuss-Sitzungen auftauchen, und zur Behandlung von Detailproblemen, die aus Zeitgründen im gesamten Begleitausschuss gar nicht behandelt werden können. Mitglieder sind die Verwaltungsbehörde, das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, die Bescheinigungsbehörde, die 7 österreichischen und bayerischen Regionalen Koordinierungsstellen sowie das österreichische Bundeskanzleramt. Im Jahr 2008 fanden 9 Sitzungen der Kleinen Steuerungsgruppe statt:

2. KSG-Sitzung am 28./29.01.2008 in Salzburg
3. KSG-Sitzung am 1.4.2008 in Salzburg
4. KSG-Sitzung am 21.4.2008 in Salzburg
5. KSG-Sitzung am 20.5.2008 in Salzburg
6. KSG-Sitzung am 9.7.2008 in Salzburg
7. KSG-Sitzung am 4.9.2008 in Salzburg
8. KSG-Sitzung am 8.10.2008 in Salzburg
9. KSG-Sitzung am 10.11.2008 in Salzburg
10. KSG-Sitzung am 1.12.2008 in Salzburg

Im Berichtsjahr hat sich die KSG u.a. mit folgenden Themen befasst:

Verwaltungsvereinbarung, Zwischenschaltungsvereinbarung, Förderfähigkeitsregeln, Prüfpfad, Projektbewertungsbögen und Projektauswahl, Kommunikationsplan, Publizität, Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme (VKS), Euregio-Projektförderung, Kleinprojektefonds, EFRE-Vertrag, Partnerschaftsvereinbarung, Kofinanzierungserklärung, Berichtswesen auf Projektebene, First-Level-Control, Vor-Ort-Kontrolle, Diskussion der beantragten Projekte, Technische Hilfe, ATMOS (elektronisches Monitoringsystem), Dokumentenmanagementsystem (DMS), Auszahlungen, Rückforderungen, Lead-Partner-

Seminare, Jährliche Informationsveranstaltung, Gruppenfreistellungsverordnung, Beihilfenrecht, Vergaberecht etc.

Weitere Sitzungen und Besprechungen:

- Koordinationsbesprechung VB – BStMWIVT – GTS am 11.03.2008:
  Bei dieser Koordinationsbesprechung zwischen der Verwaltungsbehörde, dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und dem GTS standen u.a. die Verwaltungsabläufe und Umsetzungsstrukturen des Programms sowie die Vorbereitung der 3. Sitzung der Kleinen Steuerungsgruppe auf der Tagesordnung.
- Besprechung VB – PB am 10.11.2008 in Wien:
  Bei diesem inoffiziellen Treffen wurde erstmalig der Entwurf zur Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme zwischen Verwaltungsbehörde (VB) und Prüfbehörde (PB) diskutiert.

2.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

2.1.1. Stand der materiellen Abwicklung (Indikatorentabelle Programmebene):

Zum Stand der Programmabwicklung können für den Berichtszeitraum folgende quantitative Aussagen gemacht werden: Im Jahr 2008 wurden im Zuge von 3 Begleitausschuss-Sitzungen **55 Projekte genehmigt** und **24.204.582,00 € EFRE-Mittel** gebunden. 2 Projekte wurden abgelehnt, drei zurückgezogen bzw. zurückgestellt.

Tabelle 1: Stand der Projektgenehmigungen zum 31.12.2008

	EFRE-Mittel gem. Finanzplan	Genehmigte EFRE-Mittel in €	Genehmigte EFRE-Mittel in%	Anzahl der genehmigten Projekte
Priorität 1: Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation	25.303.000 €	11.059.421,00 €	43,7	25
Priorität 2: Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)	25.579.322 €	10.921.411,00 €	42,7	27
Priorität 3: Technische Hilfe	3.219.500 €	2.223.750,00 €	69,1	3
Gesamt	54.101.822 €	24.204.582,00 €	44,7	55

Quelle: Excel-Projektlisten der BA-Protokolle

In der Anlage 1 befinden sich Indikatorentabellen auf Prioritätsebene. Auf Grund der Tatsache, dass bis zum Stichtag 31.12.2008 noch keine Auszahlungen von EFRE-Mitteln getätigt wurden, sind noch keine Fortschrittsanalysen oder quantitative Aussagen zu den Indikatoren möglich. Somit kann in diesen Tabellen noch kein Nachweis über die Erreichung der Ziele erbracht werden.

2.1.2. Finanzielle Angaben (Finanztabelle):

Im Jahr 2008 wurden zwar bereits Projekte genehmigt und EFRE-Förderverträge ausgestellt, allerdings noch keine EFRE-Mittel ausgezahlt bzw. noch keine Ausgaben vom Programmkonto getätigt. Deshalb können in der **Tabelle 2** noch keine Angaben gemacht werden.

Tabelle 2: Finanzielle Angaben in Euro (Stand 31.12.2008)

Spalte	1	2		3	4
	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die VB übermittelten Zahlungsantrag enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Private Ausgaben[1]	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stellen getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
Prioritätsachse 1	0	0	0	0	
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben [2]	0	0	0	0	
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	0	0	0	0	
Prioritätsachse 2	0	0	0	0	
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben	0	0	0	0	
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	0	0	0	0	
Prioritätsachse 3	0	0	0	0	
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben	0	0	0	0	
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	0	0	0	0	
Gesamtbetrag	0	0	0	0	2.705.091,10 (Vorschüsse)

[1] Nur für Operationelle Programme, ausgedrückt in Gesamtkosten
[2] Im gegenständlichen Programm wird vom Cross-financing gem. Art. 34 VO 1083/2006 nicht Gebrauch gemacht, sondern es werden nur EFRE-Mittel kofinanziert.

Folgende **Vorschusszahlungen der EK** sind 2007 und 2008 auf dem Programmkonto beim ERP-Fonds eingegangen:

Vorschuss	**€**	**Datum des Zahlungseingangs**
1. Tranche	1.082.036,44	11.10.2007
2. Tranche	1.623.054,66	18.06.2008
Summe der erhaltenen Vorschüsse	**2.705.091,10**	

Zum Ende des gegenständlichen Berichtsjahres beträgt der **EFRE-Genehmigungsstand** auf Gesamtprogrammebene **€ 24.204.582,00,** was einer Ausschöpfungsquote von **44,7%** entspricht. Es wird davon ausgegangen, dass bei planmäßiger Projektumsetzung und Durchführung von Auszahlungen die n+2 Regel per Jahresende 2009 erfüllt werden kann.

Im gegenständlichen Programm wird vom Cross-Financing gem. Art. 34 der VO (EG) Nr. 1083/2006 nicht Gebrauch gemacht, sondern es werden nur EFRE-Mittel kofinanziert.

2.1.3. Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

Im Berichtszeitraum wurden noch keine EFRE-Mittel ausgezahlt. Deshalb erfolgt eine Leermeldung für den Berichtszeitraum (wird jedoch in Übereinstimmung mit VO (EG) 1928/2006 Anhang II Teil C in den Folgeberichten gemäß der Struktur von **Tabelle 3** aufgenommen).

Tabelle 3: Kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel, aufgeschlüsselt nach Bereichen

Referenznummer der Kommission: CCI 2007CB163PO004
Bezeichnung des Programms: INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013
Letzte Kommissionsentscheidung über das betreffende OP: 17.09.2007

Kombination der Codes der Dimension 1 bis 5					
Code* Dimension 1 vorrangiges Thema	Code* Dimension 2 Finanzierungsform	Code* Dimension 3 Art des Gebiets	Code* Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code* Dimension 5 Gebiet	Betrag**
				Insgesamt	

*Den Bereichen ist für jede Dimension anhand der Standardklassifikation ein Code zuzuweisen
**Geschätzter Betrag der Gemeinschaftsbeteiligung für jede Kombination von Bereichen

2.1.4. Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Im vorliegenden Programm wurde keine explizite Untergliederung nach Zielgruppen vorgenommen, daher nicht relevant.

2.1.5. Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung

Leermeldung für den Berichtszeitraum

2.1.6. Qualitative Analyse

Im Jahr 2008 wurden vom Begleitausschuss insgesamt 55 Projekte genehmigt. Für einige Projekte wurden zwar bereits EFRE-Verträge ausgestellt, allerdings erfolgten noch keine Auszahlungen. Deshalb können noch keine qualitativen Analysen auf der Basis der Output- und Wirkungsindikatoren in Bezug auf die im Operationellen Programm eingestellten Zielvorgaben für das Jahr 2008 gemacht werden.

Bei Betrachtung des Genehmigungsstands (Tabelle 1) kann abgeschätzt, dass beide Prioritätsachsen relativ gleich stark nachgefragt werden. Das heißt, dass die Umsetzung der Lissabon- und Göteborgstrategie, auf die die beiden Prioritätsachsen abzielen, durch das gegenständliche Programm in den qualitativen Aspekten greifen wird. Durch die bereits sehr hohe Programmausschöpfung von 44,7 % per Stichtag 31.12.2008 wird die große Nachfrage nach grenzübergreifenden Projekten und die große Akzeptanz des INTERREG-Programms im bayerisch-österreichischen Programmgebiet deutlich. Es ist davon auszugehen, dass mit den gewählten Prioritätsachsen und Aktivitätsfeldern die Ziele des Programms erfüllt werden können.

2.2. Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

Im Berichtszeitraum sind keine Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht aufgetreten.

Die Mitgliedsstaaten sind in jedem Fall verpflichtet, die Gemeinschaftspolitiken im eigenen Wirkungsbereich zu berücksichtigen. Der Beitrag des Programms zu den Grundstrategien der Europäischen Union und der Kohäsionspolitik wurde im Operationellen Programm unter Kapitel 2 und 3 dargestellt, worauf hier Bezug genommen wird.

Die Bereiche öffentliches Auftragswesen, staatliche Beihilfen, Chancengleichheit und Umweltschutz sind in der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme dargelegt und werden im Zuge der Projektgenehmigung und –auswahl dementsprechend berücksichtigt. Die Themen Chancengleichheit und Umweltauswirkungen werden bereits im Antragsformular abgefragt und im Monitoringsystem AT-MOS erfasst. Für die anderen Bereiche stehen zum Teil Checklisten, Merkblätter und Formulare zur Verfügung. Im Rahmen des EFRE-Fördervertrags werden die Förderungsempfänger zur Einhaltung des Vergaberechts verpflichtet.

2.3. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Probleme aufgetreten.

2.4. Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP (ggf.)

Die im OP dargestellten Bestimmungen für die Durchführung sind nach wie vor gültig, Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen. Mit der Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems wurden diese Bestimmungen ergänzt und noch weiter konkretisiert.

2.5. Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006 (ggf.)

Im Berichtszeitraum gab es für das gegenständliche OP keine Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006.

2.6. Komplementarität mit anderen Instrumenten

Das Verhältnis zu anderen Gemeinschaftspolitiken der EU sowie zu anderen Programmen auf Ebene der beteiligten Mitgliedsstaaten wurde unter Kapitel 2 und 3 des Operationellen Programms dargestellt. Änderungen wurden nicht vorgenommen.

Cross-Financing wurde ins gegenständliche Programm nicht aufgenommen.

Koordination im Rahmen der ÖROK: Der bei der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) angesiedelte "Unterausschuss Regionalwirtschaft", dem u.a. die für die EU-Regionalpolitik verantwortlichen Hauptakteure des Bundes und der Länder angehören, dient der Behandlung der Fragen und Themen von gemeinsamem Interesse zur Konzeption und Durchführung der Regionalpolitik in Österreich. So erfolgt auch die Koordination und der Informationsaustausch zu den laufenden EU-Strukturfondsprogrammen bzw. weiteren EU-Förderprogrammen (wie z.B. ELER, ESF, LEADER) in diesem Gremium.

Unterausschuss Regionalwirtschaft: Im Jahr 2008 fanden zwei Sitzungen des Unterausschusses Regionalwirtschaft statt (am 15.05.2008 und am 10.12.2008). Diese widmeten sich vorrangig den folgenden Themen zur Strukturfondsperiode 2007 – 2013: Verwaltungs- und Kontrollsysteme, Einnahmenschaffende Projekte gem. Art. 55 der VO (EG) 1083/2006, Evaluation-Network und INFORM-Network der EK sowie Grünbuch der EK zum Territorialen Zusammenhalt.

Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden: Die Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden traf im Jahr 2008 viermal zusammen (04.02.2008, 10.03.2008, 10.04.2008 und 30.09.2008). Die Sitzungen widmeten sich vorrangig den Themen VKS, EFRE-Monitoring, Jährliche Durchführungsberichte, und Evaluierung.

Die Abstimmung mit und Abgrenzung zu anderen Förderinstrumenten auf der deutschen Programmseite findet zwischen den jeweils zuständigen bayerischen Ministerien und auf Bundesebene im Rahmen der regelmäßig abgehaltenen Bund-Länder-Sitzungen statt.

2.7. Vorkehrung zur Begleitung

2.7.1 Begleitausschuss

Im Berichtszeitraum 2008 fanden **drei Sitzungen des Begleitausschusses** INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 statt.

3. BA-Sitzung am 27.2.2008 in Kempten
4. BA-Sitzung am 27./28.5.2008 in Rosenheim
5. BA-Sitzung am 11./12.11.2008 in Salzburg

Wichtigste Themen für die **3. BA-Sitzung** waren u.a.:

- Protokoll der 2. BA-Sitzung
- Bericht zur Arbeitsgruppe Programmstart/Subarbeitsgruppen
- Annahme der Kriterien für die Auswahl der kofinanzierten Projekte
- Projektgenehmigungen inkl. Beschluss über die Vergabe der EFRE-Mittel zu den eingereichten Projekten
- Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme (Terminplan)
- Vorstellung des neuen Mitarbeiters der VB
- Bericht Konstituierende Sitzung der Finanzprüfergruppe (Bericht)
- Kommunikationsplan
- Weitere Schritte und Termine

Wichtigste Themen für die **4. BA-Sitzung** waren u.a.:

- Begrüßung und Einleitung durch den Vorsitzenden
- Protokoll der 3. BA-Sitzung
- Stand der Programmumsetzung unter Berücksichtigung der Projektbeschlüsse der 3. BA-Sitzung
- Bericht zum Bearbeitungsstand der Verwaltungs- und Kontrollsysteme
- Projektgenehmigungen inkl. Beschluss über die Vergabe der EFRE-Mittel zu den eingereichten Projekten
- Annahme Kommunikationsplan durch EK
- Jährlicher Durchführungsbericht
- Weitere Schritte und Termine

Wichtigste Themen für die **5. BA-Sitzung** waren u.a.:

- Protokoll der 4. BA-Sitzung
- Stand der Programmumsetzung unter Berücksichtigung der Projektbeschlüsse der 4. BA-Sitzung
- Bericht EFRE-Verträge der bereits genehmigten Projekte
- Bericht Verwaltungs- und Kontrollsystem
- Projektgenehmigungen inkl. Beschluss über die Vergabe der EFRE-Mittel zu den eingereichten Projekten
- Projektpräsentation "ilbi- intelligent local based information"
- Bericht Genehmigung Jährlicher Durchführungsbericht 2007 durch EK

- Weitere Schritte und Termine 2009

Als Mitglied des Begleitausschusses liegen der EK alle Sitzungsprotokolle vor (bei der 3. und 4. BA-Sitzung war Herr Olivier Baudelet als Vertreter der Europäischen Kommission anwesend).

Durchführung von schriftlichen Umlaufbeschlüssen im BA:

- für den Jährlichen Durchführungsbericht 2007

Zusammensetzung des Begleitausschusses:

Keine Änderungen im Berichtszeitraum

2.7.2. Monitoringsystem

Für die Erfassung der erforderlichen Daten gemäß Art. 60 lit.c.i.V.m. Art. 58 lit.a der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurde vom ERP-Fonds als zentrale Monitoringstelle eine Projektdatenbank bzw. ein Monitoringsystem entwickelt. Das bisherige Monitoringsystem wurde zum einen an die neuen Anforderungen der EK angepasst und zum anderen wurden neue technische Möglichkeiten implementiert. In diesem System werden alle Informationen zu den im Rahmen des Operationellen Programms kofinanzierten Projekten zentral gespeichert.

Das 2-stufige System der Projekteinreichung mit Vorstellung der Projektidee und Erhalt des Zugangscodes zum Download des elektronischen Antragsformulars (= Stufe 1) und dem Ausfüllen und Upload des elektronischen Antragsformulars (= Stufe 2) hat sich nach dem Lösen einiger technischer Probleme bewährt und wird auch von den Projektantragstellern akzeptiert. Alle im Berichtszeitraum dem BA vorgelegten und genehmigten Projekte sind im neuen Monitoringsystem ATMOS enthalten. Da derzeit noch nicht alle Funktionen in ATMOS vollständig implementiert sind, müssen manche Projektinformationen im Laufe des Jahres 2009 von den jeweils zuständigen Regionalen Koordinierungsstellen noch nachgetragen werden. Das Lesemodul für Monitoring-Auswertungen steht zum Zeitpunkt der Berichtslegung ebenfalls noch nicht zur Verfügung, weshalb quantitative Aussagen oder weiterführende Analysen derzeit noch nicht möglich sind.

Alle wichtigen projektrelevanten Dokumente (Projektantrag, Beiblätter zum Antrag, Partnerschaftserklärung, Partnerschaftsvertrag, Kofinanzierungserklärung, Formalcheck des GTS, Prüfbögen der Regionalen Koordinierungsstellen, EFRE-Vertrag, etc.) werden in digitaler Form im neu programmierten Dokumentenmanagementsystem (DMS) archiviert. Somit ist es möglich, dass alle programmrelevanten Stellen jederzeit Zugriff auf die Projektdokumente haben und eine effiziente Programmabwicklung sichergestellt wird.

ATMOS wurde im Berichtszeitraum an die neuen Anforderungen angepasst und wird laufend weiterentwickelt. Ausständig sind derzeit noch das Auswerte- bzw. Lesemodul sowie die Prüfläufe und die Möglichkeit der Auszahlungsanweisungen. Weiters wird vom ERP-Fonds in der Funktion als zentrale Monitoring- und operative Zahlstelle ein speziell auf die EU-Strukturfondsprogramme ausgerichtetes Zahlungsabwicklungs- und Finanzmanagementsystem installiert. Auch dieses wird weiterentwickelt, um eine transparente Nachvollziehbarkeit sämtlicher Transaktionen und Mittelflüsse (Mittelüberweisungen durch die EK, Auszahlungen an die Projektträger etc.) sicherstellen sowie ein effizientes Finanzmanagement gewährleisten zu können.

2.7.3 Schriftliche Vereinbarung zwischen den Programmpartnern

Art. 15a-Vereinbarung in Österreich

Zur partnerschaftlichen Durchführung der Regionalprogramme im Rahmen der EU-Strukturfonds in der Periode 2007 – 2013 wurde zwischen dem Bund und den beteiligten Ländern die "Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über das Verwaltungs- und Kontrollsystem in Österreich für die EU-Strukturfonds in der Periode 2007-2013 ("Art. 15a Vereinbarung") ausgearbeitet. Ziel der Vereinbarung ist es, unter Berücksichtigung der bestehenden Verwaltungspraxis in Österreich einerseits und den Koordinationserfordernissen der Strukturfondsprogramme andererseits eine effiziente Lösung zu finden, die sowohl zwischen Bund und Ländern ausgewogen ist als auch klare Verantwortlichkeiten schafft.

Im April 2007 wurde die Vereinbarung vom Bundeskanzler sowie von den Landeshauptleuten unterzeichnet. Nach Erfüllung der nach der Bundesverfassung und den jeweiligen Landesverfassungen erforderlichen Voraussetzungen ist die Vereinbarung mit 21. April 2008 in Kraft getreten.

Verwaltungsvereinbarung:

Zur Regelung der Funktionen der Verwaltungsbehörde, des Gemeinsamen Technischen Sekretariats, der Bescheinigungsbehörde, der Prüfbehörde, der Regionalen Koordinierungsstellen und des Begleitausschusses wurde die "Verwaltungsvereinbarung über die gemeinsame Durchführung des Programms" erstellt. Sie regelt die wechselseitigen Beziehungen und Abläufe sowie die Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten der Programmpartner im Zuge der Programmumsetzung und gilt ergänzend zu den Bestimmungen des genehmigten Operationellen Programms. Die Unterzeichnung erfolgte auf Verwaltungsebene durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, durch das österreichische Bundeskanzleramt sowie durch die Länder Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg im Jahr 2008.

Zwischenschaltungsvereinbarungen:

Zur Übertragung der Funktion von zwischengeschalteten Stellen für die gesamte Programmlaufzeit und damit einhergehend zur Regelung und Delegation von Aufgaben wurden ebenfalls im Jahr 2008 mehrere bilaterale Zwischenschaltungsvereinbarungen geschlossen:

- zwischen dem Land Oberösterreich als Verwaltungsbehörde und dem Land Salzburg
- zwischen dem Land Oberösterreich als VB und dem Land Tirol
- zwischen dem Land Oberösterreich als VB und dem Land Vorarlberg
- zwischen dem Land Oberösterreich als VB und dem BStMWIVT
- und zwischen dem BStMWIVT und den Regierungen von Niederbayern, Oberbayern und Schwaben.

Die Unterzeichnung erfolgte ebenfalls auf Verwaltungsebene.

2.7.4 Programmbewertung

Evaluierungen werden vor, während und nach der Programmlaufzeit vorgenommen, um die Qualität, Effizienz und Kohärenz des Ziels Europäische Territoriale Zusammenarbeit zu beurteilen und die laufende Programmumsetzung zu verbessern. Im Zuge der Programmierung wurde zur Verbesserung der Programmplanung eine **Ex-ante-Evaluierung** sowie zur Darstellung der zu erwartenden maßgeblichen Umweltfolgen durch die Programmumsetzung eine **Strategische Umweltprüfung (SUP)** durchgeführt. Beide Bewertungen wurden im Zuge einer Ausschreibung im Jahr 2006 extern vergeben und durchgeführt und sind in den Programmierungsprozess eingeflossen. Eine Zusammenfassung der

Ex-ante-Evaluierung und der SUP sind in Kapitel 6 des Operationellen Programms enthalten, die vollständigen Fassungen stehen zum Download auf der Programmhomepage zur Verfügung.

Weitere Evaluierungen sind während der Programmumsetzung geplant, insbesondere, wenn die Begleitung eine signifikante Abweichung von den ursprünglichen Zielen zeigen würde. Evaluierungen sollen auf Basis des Monitoringsystems durchgeführt werden.

2.7.5 Treffen mit der Prüfbehörde

Im Jahr 2008 fand keine offizielle Sitzung zwischen Verwaltungsbehörde und Prüfbehörde statt. Im Zuge der Erstellung der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme gab es jedoch einige informelle Besprechungen.

2.7.6 STRAT.AT – Strategischer Begleitprozess der nationalen Strategie

Auf österreichischer Seite ist die Begleitung der operationellen Programme inhaltlich eingebettet in das strategische Konzept des nationalen Strategischen Rahmenplans "STRAT.AT" und der dazu im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) vorgesehenen strategischen Umsetzungsbegleitung ("STRAT.ATplus"). Inhaltlich verfolgt STRAT.ATplus insbesondere das Ziel der Förderung des Erfahrungsaustauschs und der Reflexion sowie die Generierung praktischer Impulse und nützlichen Know-hows. Somit versteht sich STRAT.ATplus als partnerschaftlich organisierter begleitender Informations-, Reflexions- und Lernprozess für alle Stakeholder und Multiplikatoren der Regionalpolitik und der damit verknüpften Sektoralpolitiken.

2.7.7 Schulungen, Workshops, Seminare

Auf Grund des enormen Arbeitsaufkommens wurden von den Programmakteuren im Jahr 2008 keine externen Fortbildungsveranstaltungen besucht.

ATMOS-Schulungen: Am 9. Juli 2008 und am 5. September 2008 fanden zwei interne Schulungen zum Monitoringsystem ATMOS sowie zum Dokumentenmanagementsystem (DMS) statt, an welchen alle Regionalen Koordinierungsstellen, die Verwaltungsbehörde, die Bescheinigungsbehörde und das GTS teilnahmen.

Am 29. und 30. September 2008 fand in Wien eine Kick-off-Veranstaltung des INTERACT-Programms statt, an der die Verwaltungsbehörde teilnahm.

2.8. Nationale Leistungsreserve

Zur in der VO (EG) 1083/2006 eröffneten Möglichkeit zur Bildung von Nationalen Reserven (Art. 50: Nationale Leistungsreserve; Art. 51: Nationale Reserve für Unvorhergesehenes) wurde in Österreich Einvernehmen erzielt, beides nicht in Anspruch zu nehmen (siehe STRAT.AT, Teil II, Punkt 3).

3. Durchführung nach Prioritätsachsen

3.1. Priorität 1 "Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation"

3.1.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 1

Im Berichtszeitraum 2008 wurden vom Begleitausschuss in der Priorität 1 insgesamt **25 Projekte** mit einem EFRE-Volumen von **€ 11.059.421,00** genehmigt, was einer Mittelbindung von **43,7%** gleichkommt.

Eine materielle Fortschrittsanalyse bzw. Auswertung der Indikatoren ist derzeit noch nicht möglich, da noch keine EFRE-Mittel ausgezahlt wurden und das Lesemodul des Monitoringsystems noch nicht zur Verfügung steht.

Beispiel für ein genehmigtes Projekt in der Prioritätsachse 1:

Innovationsnetzwerk für alpine Angebotsentwicklung: Durch den Aufbau einer grenzüberschreitenden Vernetzung und Kooperation sollen schwächere touristische Anbieter im Alpenraum dabei unterstützt werden, durch Spezialisierung auf Themen und Zielgruppen den Gästeanforderungen besser zu entsprechen, Innovationstätigkeiten zu entwickeln und daraus neue sowie qualitativ verbesserte Dienstleistungen und Produkte aufzubauen. Hierdurch können im kleinbetrieblichen Umfeld jene kritischen Massen gebündelt werden, die zum Aufbau eines marketingfähigen Tourismusangebots für bestehende und neue Gästeschichten und zur Verschränkung der Leistungsträger mit Regionsthemen notwendig sind. In einer grenzüberschreitenden Vernetzung sollen Betriebe aus Oberbayern, Salzburg, Tirol und dem Allgäu in einen intensiven Erfahrungsaustausch gebracht werden. Gefördert werden sollen Lernprozesse untereinander sowie Professionalisierung, Serviceorientierung und. touristische Kompetenz durch Qualifizierungsmaßnahmen und eine gemeinsame, international orientierte und zielgruppengerechte Vermarktung. Als weiterer Schwerpunkt wird angestrebt, den schwächeren Leistungsträgern die Scheu vor dem eCommerce zu nehmen, die eTourism-Kompetenz zu fördern und die rasant wachsenden Marktpotenziale im Internet nutzbar zu machen.

Der Prozess zur Produktinnovation und Spezialisierung soll über Kernthemen eingeleitet werden. Diese werden mithilfe verbindlicher Kriterien und grenzüberschreitender Lerngruppen in den KMUs implementiert. Der Kooperationsraum soll von Oberbayern, Salzburg und Tirol auf das Allgäu erweitert werden. Um die neu hinzugekommenen Betriebe an die Qualitätsstandards heranzuführen, ist eine Teilnahme an der Vermieterakademie erforderlich. Zur Verankerung der neuen Produkte und Angebote werden Qualitätskriterien für Ausstattung und Dienstleistung festgelegt. Ein Prüfsystem wird zur Messung der Qualität durchgeführt. Für eine internationale Vermarktung werden Produktlinien inklusive Werbemittel erarbeitet. Ein strategisches Marketingkonzept zielt auf die Gewinnung neuer Zielgruppen. Spezialseminare helfen den Betrieben bei Angebotsgestaltung. In einer E-Akademie werden Schlüsselthemen wie Online-Marketing und der Umgang mit Web 2.0 vermittelt. Für die Projektlaufzeit wird eine zentrale Service- und Kooperationsstelle eingerichtet. Diese ist für die Koordinierung der Projektpartner und sämtlicher Partner im Netzwerk zuständig. Verantwortlich für die Umsetzung der Projektinhalte ist das zentrale Projektmanagement, ebenso für die Akquise der betreffenden Betriebe.

Qualitative Analyse

Eine qualitative Analyse der Zielvorgaben ist aus den oben genannten Gründen noch nicht möglich.

3.1.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine derartigen wesentlichen Probleme aufgetreten.

3.2. Priorität 2 "Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)"

3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 2

In der Priorität 2 wurden im Berichtszeitraum 2008 vom Begleitausschuss insgesamt **27 Projekte** mit einem EFRE-Volumen von **€ 10.921.411,00** genehmigt (**42,7%** Mittelbindung).

Eine materielle Fortschrittsanalyse bzw. Auswertung der Indikatoren ist derzeit noch nicht möglich, da noch keine EFRE-Mittel ausgezahlt wurden und das Lesemodul des Monitoringsystems noch nicht zur Verfügung steht.

Beispiel für ein genehmigtes Projekt in der Prioritätsachse 2:

EuRegionale Raumanalyse (EULE): Ziel des Projektes ist die anwendungs- und sachthemenorientierte Erarbeitung von Planungsgrundlagen in wichtigen grenzüberschreitenden Fragestellungen, die bisher nicht grenzüberschreitend vorliegen. Weiters wird die grenzübergreifende Vernetzung planungsrelevanter Akteure zur Verbesserung der Abstimmung zur Entwicklung einer integrativen Raumentwicklung unterstützt. Damit können neuartige Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden, die für Fachbehörden, Gebietskörperschaften und Politik direkt anwendbar und in Planungskonzepten und -programmen umsetzbar sind. Weitere Ziele: Unterstützung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung in der Grenzregion, Bewertung von Raumpotenzialen mit Schwerpunkt Wohnen, Berücksichtigung grenzüberschreitender infrastruktureller Einrichtungen, Stärkung der nachhaltigen Mobilität und des grenzübergreifenden ÖPNV (Schwerpunkt: schienengebundene Achse Straßwalchen / Salzburg / Berchtesgadener Land / Traunstein / Trostberg), grenzübergreifende Unterstützung der Region der kurzen Wege, Förderung der grenzübergreifenden Vernetzung und Zusammenarbeit, Aufbau planungsstrategischer Grundlagen für die zukünftige Raumentwicklung auf Basis bestehender Raumszenarien, grenzübergreifende Rauminformation und Raumbewusstseinsbildung.

Das Projekt besteht aus folgenden Projektinhalten: Erstellung Datengrundlagen und Indikatoren (Zusammenführung grenzübergreifender geographischer und regionalstatistischer Daten- und Planungsgrundlagen, räumliche Ausdehnung des Projektgebietes (Bayerische Planungsregion 18 / Land Salzburg), Entwicklung eines Web-Prototypes für ein indikatorenbasiertes EuRegionales Informationssystem, grenzübergreifende Bewertung / Analyse des Verflechtungsraumes (Indikatoren zur Abbildung grenzübergreifender Verflechtungen unter Berücksichtigung der angrenzenden Großräume München und Linz), Planungsgrundlagen zur Optimierung des grenzübergreifenden ÖPNV (raumanalytische Grundlagen für die ÖPNV Planung, Potenzialanalysen für S-Bahn und ausgewählte Regionalbusverbindungen), GIS-Analyse und räumliche Bewertung der regionalen Wohnstandorte (Potenzialkarten zur Bewertung der infrastrukturellen Wohnstandort-Attraktivität für den verdichteten grenzübergreifenden Stadt- Umlandbereich, Szenarienanalyse als Grundlage

für die Regionalentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit / Rauminformation / Vernetzungsmaßnahmen / grenzüberschreitende Raumforen.

Qualitative Analyse

Eine qualitative Analyse der Zielvorgaben ist aus den oben genannten Gründen noch nicht möglich.

3.2.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine derartigen wesentlichen Probleme aufgetreten.

3.3. Priorität 3 "Technische Hilfe"

3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 3

Im Berichtszeitraum 2008 wurden vom Begleitausschuss insgesamt **3 Projekte** der Technischen Hilfe mit einem EFRE-Volumen von **€ 2.223.750,00** genehmigt (**69,1%** Mittelbindung für Technische Hilfe).

Eine materielle Fortschrittsanalyse bzw. Auswertung der Indikatoren ist derzeit noch nicht möglich, da noch keine EFRE-Mittel ausgezahlt wurden und das Lesemodul des Monitoringsystems noch nicht zur Verfügung steht.

Qualitative Analyse

Eine qualitative Analyse der Zielvorgaben ist aus den oben genannten Gründen noch nicht möglich.

3.3.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine derartigen wesentlichen Probleme aufgetreten.

4. ESF Programme: Kohärenz und Konzentration

Dieser Punkt ist für das gegenständliche Programm nicht relevant.

5. EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte

Im Berichtszeitraum wurden keine Großprojekte durchgeführt.

6. Technische Hilfe

Für die Technische Hilfe wurden € 3.219.500,00 EFRE-Mittel budgetiert, was knapp 6% der gesamten EFRE-Mittel des Programms sind.

Aus der Technischen Hilfe werden insbesondere folgende Aktivitäten unterstützt: Maßnahmen zur Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung und Kontrolle des Programms, zur Umsetzung der Publizitätsvorschriften, Evaluierung, Studien, Seminare und Schulungen.

Das Gemeinsame Technische Sekretariat (GTS) hat mit 01.09.2007 seine Tätigkeit aufgenommen während die Stelle der Assistenz der Verwaltungsbehörde seit 01.11.2007 besetzt ist.

Im Berichtszeitraum 2008 wurden vom Begleitausschuss drei Projekte der Technischen Hilfe genehmigt.

- GTS – Gemeinsames Technisches Sekretariat
- Assistenz der Verwaltungsbehörde
- Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle

Insgesamt sind mit diesen drei Projekten EFRE-Mittel in der Höhe von € 2.223.750,00 gebunden, das sind 69,1% der budgetierten Technische-Hilfe-Mittel. Die Kosten für alle drei Technische Hilfe Projekte werden vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung aus nationalen Mitteln vorfinanziert. Wie bei den anderen beiden Prioritäten wurden im Berichtszeitraum auch bei der Technischen Hilfe noch keine EFRE-Mittel ausbezahlt.

7. Information und Öffentlichkeitsarbeit

7.1. Kommunikationsplan

Gemäß Art. 69 der VO (EG) Nr. 1083/2006 sowie den Durchführungsvorschriften der VO (EG) Nr. 1828/2006 wurde ein von den Programmpartnern ein Kommunikationsplan erstellt und von der Verwaltungsbehörde erstmals am 15.11.2007 per SFC2007 an die Europäische Kommission übermittelt. Die im Schreiben der EK vom 10.01.2008 seitens der EK geforderte Ergänzung wurde durchgeführt und die entsprechende Neufassung am 11.02.2008 an die EK übermittelt. Der Kommunikationsplan wurde in dieser Fassung durch die EK per Schreiben vom 18.02.2008 offiziell genehmigt.

7.2. Programm-Logo und Slogan

Das Programm-Logo wird auf allen Publikationen, Werbemitteln und im Internet verwendet.

Im Rahmen der ersten Auftaktveranstaltung haben die Teilnehmer durch ihre Bewertung aus 6 Vorschlägen den Slogan für das neue Programm ermittelt, der nun lautet:

"INTERREG – gemeinsam grenzenlos gestalten"

Aus Praktikabilitätsgründen wurde auch eine kombinierte Variante des Logos mit integriertem Slogan erstellt. Zum Download stehen auf der Programm-Homepage www.interreg-bayaut.net folgende Logo- und Slogan-Varianten in mehreren graphischen Formaten und Auflösungen zur Verfügung:

Das Programm-Logo INTERREG Bayern – Österreich

Das Programm-Logo kombiniert mit dem Programm-Slogan:

Der Programm-Slogan separat:

7.3. Publizitätsmaßnahmen

Mit der inhaltlichen Umsetzung des Kommunikationsplans wurde bereits vor seiner Genehmigung begonnen. Gleich zum Programmstart wurden zahlreiche Aktivitäten zur Gewährleistung der Publizität durch die Verwaltungsbehörde, das GTS und die Regionalen Koordinierungsstellen gesetzt, die 2008 fortgeführt wurden. In der nachfolgenden Tabelle sind sie zusammengefasst:

Tabelle 4: Bisher durchgeführte Publizitätsmaßnahmen

Publizitätsmaßnahmen	Zielgruppen
Rollups für INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 Insgesamt 16 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Fähnchen/Tischsteher mit EU-Emblem und Programmlogo INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 Insgesamt 20 Stück	Besucher von von programmspezifischen Veranstaltungen, Seminaren, Projektträger, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Programmfolder INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 Auflage: 10.000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.

Druck Programmdokument INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 Auflage: 1000 Stück	Projektträger bzw. Lead-Partner, Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Mitglieder des Begleitausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Giveaways: Blöcke und Haftnotizen Auflage: je 1000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Giveaways: Fleece-Westen (ärmellos) 500 Stück	Projektträger, Lead-Partner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios
1. Auftaktveranstaltung INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 am 19.10.2007 in Linz. Anzahl der Teilnehmer: 200	Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios, etc.
2. Auftaktveranstaltung INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 am 26.02.2008 in Kempten (und gleichzeitig jährliche Informationsaktion 2008). Anzahl der Teilnehmer: 150	Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios etc.
Presseberichte und –aussendungen über die Programmgenehmigung und den offiziellen Programmstart	Breite Öffentlichkeit, Politik, Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios etc.
Aufbau der Programm-Website für das neue Programm INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 *www.interreg-bayaut.net*	Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios, breite Öffentlichkeit, Politik etc.
Veröffentlichung des Verzeichnisses der Begünstigten nach Art.. 7 Abs. 2d) der VO (EG) 1828/2006 auf der Programm-Homepage unter der Rubrik "Projekt-Pool" – "Liste der genehmigten Projekte – Verzeichnis der Begünstigten".	Breite Öffentlichkeit, Europäische Kommission, Politik, potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, , Euregios, etc.
Hinweise zu den Durchführungsbestimmungen für Publizitätsmaßnahmen auf der Programm-Homepage	Lead-Partner und Projektpartner, potenzielle Projektträger, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, etc
Informationsveranstaltung Territoriale Kooperation in Salzburg (veranstaltet von der RK Salzburg am 11. Sep. 2008 in Salzburg)	Potenzielle Projektträger, Landesabteilungen, Euregios, Interessensvertretungen

- **Jährliche Informationsveranstaltung 2008:** Die 2. Auftaktveranstaltung am 26.02.2008 in Kempten war gleichzeitig auch die Jährliche Informationsaktion des Programms. Dabei konnten sich über 150 Teilnehmer sich über die Förderschwerpunkte und den Weg der Antragstellung informieren.
- **Lead-Partner-Seminare:** Im Berichtszeitraum 2008 gab es noch keine Seminare oder Schulungen für die Förderungsempfänger. Im Januar 2009 wurden zwei Lead-Partner-Seminare durchgeführt (am 21.01.2009 in Kufstein und am 28.01.2009 in Braunau). Eingeladen wurden alle Lead-Partner von bereits genehmigten Projekten. Die beiden Seminartermine wurden sehr gut angenommen, über 100 Teilnehmer (d.h. pro Projekt 2 Personen) konnten sich über die Themen Fördervertrag, Partnerschaftsvereinbarung, Förderfähigkeitsregeln, Projektabwicklung, Projektabrechnung und Berichtslegung und Publizität informieren.

- **Verzeichnis der Begünstigten:** Für alle genehmigten Projekte befindet sich das verpflichtende Verzeichnis der Begünstigten bereits auf der Programm-Homepage und wird nach jeder BA-Sitzung aktualisiert. Sobald das Lesemodul von ATMOS zur Verfügung steht, wird das Verzeichnis an die von der EK geforderte Form angepasst. Die Verlinkung zur Karte auf der INFOREGIO-Homepage wird im Jahr 2009 durchgeführt.
- **Anbringen der Flagge der Europäischen Union:** Gemäß Art. 7 Abs. 2 c) der VO (EG) 1828/2006 wurde während der Zeit vom 9. bis zum 15. Mai 2008 beim Dienstgebäude der Verwaltungsbehörde am Bahnhofplatz in Linz die EU-Flagge gehisst.
- **Publikationen im Jahr 2008:** Die von den Programmakteuren durchgeführten Veröffentlichungen sind in der Tabelle im Anhang 2 zusammengefasst.

Eine erste Beurteilung der Wirksamkeit aller Kommunikationsmaßnahmen soll gemäß Kommunikationsplan im Jährlichen Durchführungsbericht 2010 erfolgen.

Anhang

Anhang 1

Indikatorentabelle zu Kap. 3.1.1 gem. VO (EG) 1828/2006 Anhang XVIII

Operationelles Programm Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit

Deutschland/Bayern – Österreich 2007 - 2013

Indikatorentabelle Allgemeine Programmziele

Vorbemerkung: Auf Grund der Tatsache, dass das Lesemodul des Monitoringsystems zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht zur Verfügung steht, können die Output- und Ergebnisindikatoren in der nachstehenden Tabelle noch nicht ausgefüllt werden.

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Allgemeine Programmindikatoren											
Zahl der Projekte insgesamt	Ergebnis	0	55								
	Zielvorgabe										250
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
...	...										
Zahl der Projekte Priorität 1	Ergebnis	0	25								
	Zielvorgaben										110
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte Priorität 2	Ergebnis	0	27								
	Zielvorgaben										110
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte Priorität 3	Ergebnis	0	3								
	Zielvorgaben										30
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte mit 2 Kooperationsarten	Ergebnis	0	0								
	Zielvorgaben										200
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte mit 3 Kooperationsarten	Ergebnis	0	1								
	Zielvorgaben										30
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte mit 4 Kooperationsarten	Ergebnis	0	54								
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der durchgeführten Seminare, Veranstaltungen (Programmverwaltung)	Ergebnis	1	1								
	Zielvorgaben										25
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	Ergebnis	0	2								
	Zielvorgaben										30
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Outputindikatoren											
Allgemeine Programziele											
Zahl der Projekte, an denen KMU beteiligt sind	Ergebnis										
	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zu einem sozialen oder kulturellen Austausch beitragen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert										
Zahl der Projekte, die auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) gerichtet sind	Ergebnis										
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region beitragen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Zahl der Projekte, die einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel haben	Ergebnis										
	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren											
Allgemeine Programmziele											
Neu aufgebaute Netzwerke	Ergebnis										
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neue, nachhaltige grenzüberschreitende Kooperationsplattformen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Entwickelte und umgesetzte gemeinsame Standards bzw. Aktivitäten des gemeinsamen Informationsaustauschs	Ergebnis										
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Indikatorentabelle Priorität 1

Vorbemerkung: Auf Grund der Tatsache, dass das Lesemodul des Monitoringsystems zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht zur Verfügung steht, kann die nachstehende Indikatorentabelle noch nicht ausgefüllt werden.

Outputindikatoren											
Priorität 1											
Zahl der Projekte zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken	Ergebnis										
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, welche die Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und F&E Einrichtungen zum Ziel haben	Ergebnis										
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die Strategie der Innovation und Markterschließung, integrierte Angebotsentwicklung verfolgen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, welche die gemeinsame Nutzung der Ressourcen und die Vermarktung der Region zum Inhalt haben	Ergebnis										
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes beitragen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Förderung der Informationsgesellschaft beitragen (e-commerce, ...)	Ergebnis										
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich Bildung und Qualifikation	Ergebnis										
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich Tourismus:	Ergebnis										
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren											
Priorität 1											
Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke	Ergebnis										
	Zielvorgaben										8
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kooperierende KMUS	Ergebnis										
	Zielvorgaben										40
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer	Ergebnis										
	Zielvorgaben										12
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktivitäten zur Vermarktung der Region	Ergebnis										
	Zielvorgaben										12
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Studien, Analysen zur Untersuchung von Mark-tpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ	Ergebnis										
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Errichtete Informationssysteme (z.B. Datenbanken)	Ergebnis										
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erarbeitung von Konzepten (z.B. Tourismus)	Ergebnis										
	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Errichtete Tourismusinfrastruktur	Ergebnis										
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Durchgeführte Qualifizierungsaktivitäten	Ergebnis										
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Indikatorentabelle Priorität 2

Vorbemerkung: Auf Grund der Tatsache, dass das Lesemodul des Monitoringsystems zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht zur Verfügung steht, kann die nachstehende Indikatorentabelle noch nicht ausgefüllt werden.

Outputindikatoren											
Priorität 2											
Zahl der Projekte zur gemeinsamen Verbesserung der Umwelt und Umweltmanagement	Ergebnis										
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte zur Verbesserung der Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur	Ergebnis										
	Zielvorgaben										7
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Kooperationsprojekte im Bereich öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										7
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, welche die Verbesserung der Erreichbarkeit fördern – Verkehr, IKT	Ergebnis										
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Informationsgesellschaft beitragen (e-commerce, ...)	Ergebnis										
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich erneuerbare Energie	Ergebnis										
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich Risikoprävention	Ergebnis										
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich Gesundheit und Sozialwesen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren											
Priorität 2											
Unterstützte grenzüberschreitend tätige Organisationen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										25
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erarbeitete Grundlagenarbeiten (Leitbilder, Entwicklungsprogramme, Kartierung)	Ergebnis										
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aufgebaute und weiterentwickelte Informations- und Monitoringsysteme	Ergebnis										
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Umgesetzte / implementierte Naturschutzmaßnahmen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktivitäten zur Sensibilisierung der Bevölkerung für ökologische Zusammenhänge	Ergebnis										
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktivitäten im Bereich Naturgefahrenmanagement	Ergebnis										
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Entwickelte Mobilitätskonzepte und Verkehrsinformations- und Verkehrsleitsystemen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neue grenzüberschreitende Dienstleistungen und Angebote im Sozial- und Gesundheitsbereich	Ergebnis										
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Durchgeführte Studien, Analysen, Expertisen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Indikatorentabelle Priorität 3

Outputindikatoren											
Priorität 3											
Zahl der Projekte zur Durchführung von (internen) Seminaren, Veranstaltungen	Ergebnis	0	3								
	Zielvorgaben										7
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit	Ergebnis	0	2								
	Zielvorgaben										18
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte zur Verwaltung, Kontrolle und Bewertung (z.B. unterstützenden Studien, Expertisen, Schulungen, …)	Ergebnis	0	3								
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren											
Priorität 3											
Zahl der TeilnehmerInnen an den durchgeführten Seminaren, Veranstaltungen	Ergebnis	200	150								
	Zielvorgaben										100
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der durchgeführten Informationsveranstaltungen	Ergebnis	1	1								
	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der offiziellen Webinformationen	Ergebnis	6	1								
	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der unterstützenden Studien, Expertisen	Ergebnis	0	0								
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Anhang 2

Publikationen über Projekte im Rahmen des INTERREG Programms Bayern – Österreich 2007 – 2013 (Berichtsjahr 2008)

Titel	Erscheinungs-datum	Name des Medi-ums	Art der Publikation
„Einführung elektronische Gästekarte/Meldeschein“	29.1.2009		Vortrag/Schulung
2. EuRegio Forum Integration Früher und heute			Folder
80 deutsche Lehrlinge lernen in Salzburg	7.10.2008		Pressemeldung
Alpine Gastgeber			Homepage
Bergwelt Karwendel			Homepage
Card Modell Vitales Land und Ammergauer Alpen	16.9.2008		Workshop
Ehren.Sache Lehrgang für MultiplikatorInnen der Volkskultur und der regionalen Bildungsarbeit			Broschüre
Einladung zur Innovationskonferenz	Okt. 2008		Folder
Einladung zur Veranstaltungsreihe „Gesünder, länger leben“	Mai 2008		Veranstaltungsprogramm
EU-Förderung in den bayerischen Kommunen – Vorstellung des ESF, ELER und EFRE – Einladung München	Nov. 2008		Folder
EU-Förderung in den bayerischen Kommunen – Vorstellung des ESF, ELER und EFRE – Einladung Erlangen			Folder
EU-Projekt sichert 3.500 Arbeitsplätze	22.1.2008		Pressemeldung
EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traun-stein	2008		Jahresbericht
Euregio via salina			Homepage
Euregio-News	02/2008		Newsletter
Europäische Territoriale Zusammenarbeit 2007 – 2013 INTERREG IV im Freistaat Bayern			Broschüre
Fachtagung „Strategien zur Vermarktung regionaler Streuobstprodukte“	2008		Tagungsprogramm
Fit-kom Fit fürs Leben – Kompetent für den Beruf			Homepage
Fit-kom Fit fürs Leben – Kompetent für den Beruf			Folder
Forschung heute: Gesundheit morgen	Nov. 2008		Tagungsprogramm
Forum Gesundheitswirtschaft; Forschung heute: Gesundheit morgen	Nov 2008		Veranstaltungsprogramm
Galileo Gate Testgebiet im Berchtesgadener Land	2008		Homepage
Gesundheitswirtschaft in der Region Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein			Veranstaltungsprogramm
Initiative Satellite Navigation Berchtesgadener Land	2008		Folder
INTERREG 4 Bayern – Österreich 2007 - 2013			Internetseite Europabüro
INTERREG IV - Europäische Territoriale Zusam-menarbeit – Programme für und in Salzburg			Vortrag

IUVAVUM – Römersteine im bayerisch-österreichischen Grenzraum	2008		Broschüre
Männerberatungsstelle Südostbayern			Folder
Markt Golling für Herkulesaufgabe	5.8.2008		Pressemeldung
Regionale Strukturpolitik / EU-Förderprogramm INTERREG IVA	29. 5. 2008		Pressemitteilung
Regionalmanagement Oberösterreich	Nov. 2008		Newsletter
Regionalmanagement Oberösterreich	Dez. 2008		Newsletter
Römische Steindenkmäler			Homepage
Salzachkiesel	2008		Broschüre
Sanierung untere Salzach		www.sanierung-salzach.info/	Homepage
Schutzwaldplattformen in Tirol und Bayern			Pressemitteilung
Tag der Netzwerke	Mai 2008		Folder
Territoriale Kooperation in Salzburg	11. Sept. 2008		Veranstaltung
Verbesserte Schutzfunktion des Bergwaldes durch Waldinformationssystem Nordalpen (WINALP)			Pressemitteilung
Wirtschaftsförderung / INTERREG	13. 11. 2008		Pressemitteilung
Workshop Gesundheitstourismus & Wohlfühlwirtschaft	Okt. 2008		Veranstaltungsprogramm
Workshop Spiritualität & Stärkung der Lebenskräfte	Juli 2008		Veranstaltungsprogramm
Workshop Sport & Bewegung	Sept. 2008		Veranstaltungsprogramm
Xchange			Folder
Xchange		www.xchange-info.net/	Internetseite
Zeitsprung – Von der Steinzeit bis zu den Römern			Folder
Urlaubsgenuss im familiären Rahmen	20. 9. 2008	Abendzeitung	Zeitungsartikel
„Einführung elektronische Gästekarte/Meldeschein“	27. 9. 2008	Allgäuer Zeitung	Inserat
„Einführung elektronische Gästekarte/Meldeschein“	1.10.2008	Blickpunkt Reutte	Inserat
„energieTOPfit“		EuRegio Aktuell, Ausgabe 01/2008	Artikel
„Salzachkiesel“		EuRegio Aktuell, Ausgabe 01/2008	Artikel
INTERREG IV A Bayern/Österreich		EuRegio Aktuell, Ausgabe 01/2008	Artikel
Neu: „Gesünder länger leben“		EuRegio Aktuell, Ausgabe 02/2008	Artikel
Neu: Lehrgang „Ehren.Sache“		EuRegio Aktuell, Ausgabe 02/2008	Artikel
3. Workshop „Gesünder länger leben“		EuRegio Aktuell, Ausgabe 03/2008	Artikel
EuRegio Streuobsttage 2008		EuRegio Aktuell, Ausgabe 03/2008	Artikel
INTERREG iVA Projektgenehmigungen		EuRegio Aktuell, Ausgabe 03/2008	Artikel
Kleinprojektefonds		EuRegio Aktuell, Ausgabe 03/2008	Artikel
Masterplan erfordert intensive Zusammenarbeit		EuRegio Aktuell,	Artikel

		Ausgabe 03/2008	
EuRegio KinderRadio		EuRegio Aktuell, Ausgabe 04/2008	Artikel
EuRegio-Kunstpreis 08 vergeben		EuRegio Aktuell, Ausgabe 04/2008	Artikel
Salzachsanierung startete		EuRegio Aktuell, Ausgabe 04/2008	Artikel
Workshops „Gesünder länger leben“		EuRegio Aktuell, Ausgabe 04/2008	Artikel
Forschung heute: Gesundheit morgen		EuRegio Aktuell, Ausgabe 05/2008	Artikel
Wettbewerb „Sprachenvielfalt“		EuRegio Aktuell, Ausgabe 05/2008	Artikel
Innovationskonferenz	Dez 2008	Gast.freund – das Journal der Alpinen Gastgeber	Broschüre
EuRegio Kunstpreis 2008	Mai 2008	Land und Europa 44. Ausgabe	Artikel
Neue Broschüre Salzachkiesel	Mai 2008	Land und Europa 44. Ausgabe	Artikel
Neuer Lehrgang „Ehren.Sache“	Aug. 2008	Land und Europa 45. Ausgabe	Artikel
Euregio-Streuobsttage	Nov. 2008	Land und Europa 46. Ausgabe	Artikel
EU-Projekt über Grenzen: Kraft für altes Handwerk	Feb. 2008	Land und Europa, 43. Ausgabe	Artikel
EuRegio-Projekt „InnoVersys“	Feb. 2008	Land und Europa, 43. Ausgabe	Artikel
	Mai 2008	Land und Europa, 44. Ausgabe	
EuRegio Kunstpreis 2008	Mai 2008	Land und Europa, 44. Ausgabe	Artikel
	Nov. 2008	Land und Europa, 46. Ausgabe	
Intensive Zusammenarbeit nötig	Nov. 2008	Land und Europa, 46. Ausgabe	Artikel
Erfolgsrezept: „Selbst tun“	Okt. 2008	Salzburg aktuell	Artikel
Europas regionales Füllhorn	Feb. 2008	Salzburger Monat	Artikel
Ehren.Sache Volkskultur Neuer Lehrgang für Multiplikator/innen der Volkskultur und regionalen Bildungsarbeit startet im Herbst		Sbg. Landeskor-respondenz	Veranstaltung
Mobilität mit Intelligenz und Effizienz	14.12.2008	Sbg. Landeskor-respondenz	Bericht
Neuer Regionalmanager für die EuRegio	27.5.2008	Sbg. Landeskor-respondenz	Bericht
Salzburg und Oberbayern sollen fit für eTourism werden	10.11.2008	Sbg. Landeskor-respondenz	Bericht
Sanierung der unteren Salzach bringt Sicherheit	2.10.2008	Sbg. Landeskor-respondenz	Bericht
Strategischer Erfolg für das SIR – Auftrag als Ge-meinsames Technisches Sekretariat für das neue Interreg 4-Programm Bayern - Österreich	31.1.2008	Sbg. Landeskor-respondenz	Bericht

Zweiter EuRegio-Kunstpreis für Bildende Kunst / Ausstellung wandert von Freilassing nach Traunreut	15.10.2008	Sbg. Landeskor-respondenz	Bericht
EU-Forschungsgelder für Salzburgs Unternehmen	Juni 2008	Wirtschaftspoliti-scher Bericht 2007	Artikel
Geo-Informationen für alle	Juni 2008	Wirtschaftspoliti-scher Bericht 2007	Artikel
Zahlreiche Pressemeldungen des StMWIVT	2008		Internet http://www.stmwivt.bayern.de/EFRE_2000-2006/Presse/index.html
Zahlreiche Pressemeldungen des RMOÖ	2008		http://www.rmooe.at/presse.htm